

**Haushalt der Landeshauptstadt München für das Haushaltsjahr 2023;
Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt München
mit Nachtragshaushaltsplan**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10178

2 Anlagen

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Verwaltungs-
und Personalausschusses vom 28.09.2023 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Vortrag des Referenten	3
1	Veränderungen im Nachtragshaushaltsplan 2023	4
1.1	Kurzüberblick über die wesentlichen Veränderungen im Gesamthaushalt	4
1.1.1	Ergebnishaushalt	4
1.1.2	Finanzhaushalt	5
1.2	Haushaltsgrafiken Gesamthaushalt	6
1.3	Übersicht über die Veränderungen in den Teilhaushalten	9
1.3.1	Ergebnishaushalt	9
1.3.2	Finanzhaushalt	10
1.4	Erläuterung der wesentlichen Veränderungen	11
1.4.1	Ergebnishaushalt	11
1.4.1.1	Ordentliche Erträge	11
1.4.1.2	Ordentliche Aufwendungen	12
1.4.1.3	Finanzergebnis	13
1.4.1.4	Jahresergebnis	13
1.4.2	Finanzhaushalt	13
1.4.2.1	Laufende Verwaltungstätigkeit	13
1.4.2.2	Investitionstätigkeit	14
1.4.2.3	Finanzierungstätigkeit	15
1.4.2.4	Auswirkungen auf den Finanzmittelbestand	15

2	Übersicht über die größten investiven Veränderungen; Mehrjahresinvestitionsprogramm	16
3	Weitere Festsetzungen in der Nachtragshaushaltssatzung	18
3.1	Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe	18
3.2	Kreditermächtigungen	19
3.3	Verpflichtungsermächtigungen	19
3.4	Kassenkredite	21
4	Dauernde Leistungsfähigkeit	22
5	Nachtrag zum Stellenplan	23
5.1	Personalaufwendungen	24
5.1.1	Zahlungswirksame Personalaufwendungen	24
5.1.2	Nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen	29
5.2	Versorgungsaufwendungen	29
5.2.1	Zahlungswirksame Versorgungsaufwendungen	29
5.2.2	Nicht zahlungswirksame Versorgungsaufwendungen	29
5.3	Nicht zahlungswirksame Erträge (alle personalwirtschaftlichen Rückstellungen)	29
II.	Antrag des Referenten	30
III.	Beschluss	30

I. Vortrag des Referenten

Überblick

Der Nachtragshaushalt 2023 ist weiterhin von den wirtschaftlichen Folgen einer immer noch sehr angespannten und schwer einschätzbaren geopolitischen Lage geprägt. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Folgen, insbesondere die dadurch bedingte Inflation mit Tarifierhöhungen führten teils direkt, aber auch indirekt zu einer Vielzahl von Erhöhungen und Reduzierungen der bisherigen Planansätze sowohl bei den Erträgen bzw. Einzahlungen als auch bei den Aufwendungen bzw. Auszahlungen.

Im Ergebnishaushalt sinken die Gesamterträge um 20 Mio. €, während die Gesamtaufwendungen um rund 69 Mio. € steigen. Dadurch erhöht sich das bisherige Defizit im Jahresergebnis im Ergebnishaushalt um 89 Mio. € auf 97 Mio. €.

Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt reduziert sich um 140 Mio. € auf 54 Mio. €. Im Gegenzug reduziert sich der negative Saldo aus Investitionstätigkeit gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan um 502 Mio. € und beläuft sich auf nunmehr 1,43 Mrd. €. Der Gesamtbetrag der geplanten Kreditaufnahmen bleibt mit 1,30 Mrd. € unverändert. Die Tilgungsleistungen können um 56 Mio. € reduziert werden. Vor allem durch den niedrigeren Saldo bei der Investitionstätigkeit, steigt der voraussichtliche Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2023 (= Liquide Mittel) um 418 Mio. € auf 543 Mio. € an.

Im Folgenden wird zunächst ein tabellarischer Überblick über die wichtigsten Veranschlagungsveränderungen im Nachtragshaushaltsplan 2023 gegeben.

Unter Ziffer 1.2 werden in den Haushaltsgrafiken für den Ergebnis- und Finanzhaushalt die Auswirkungen auf den Gesamthaushalt aufgezeigt.

Die Veränderungen in den Teilhaushalten der Referate sind unter Ziffer 1.3 dargestellt. Im Anschluss werden die wesentlichen Veränderungen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt im Einzelnen erläutert. Bei den Zahlen des Gesamtergebnishaushaltes handelt es sich um die konsolidierten Werte, die keine internen Leistungsverrechnungen beinhalten. In den unter Ziffer 1.3 dargestellten Erträgen und Aufwendungen in den Teilhaushalten der Referate sind diese Beträge jedoch enthalten.

Die konsumtiven Veränderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind darüber hinaus im Einzelnen in Anlage 1, Ziffer 2 produktbezogen aufgelistet und begründet.

Unter Ziffer 2 werden die größten investiven Veränderungen zusammengefasst; die maßnahmenbezogene Einzeldarstellung, einschließlich etwaiger Verpflichtungsermächtigungen, ergibt sich aus Anlage 1, Ziffer 3 und 4.

1 Veränderungen im Nachtragshaushaltsplan 2023

1.1 Kurzübersicht über die wesentlichen Veränderungen im Gesamthaushalt

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die finanziell bedeutsamsten Veranschlagungsveränderungen im Nachtrag 2023 gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan 2023 auf.

1.1.1 Ergebnishaushalt

	Veränderung (in Mio. €)
Ordentliche Erträge	+150
davon:	
Einkommensteuer und Grundsteuer B	+35
Grunderwerbsteuer	-70
Zuwendungen im RBS, insb. BayKiBiG	+71
Zuweisung für Deutschlandticket	+50
Fördermittel Digital-Pakt Schule	-42
Konzernsteuerumlage	+28
Erstattung Konzernsteuer aus Vorjahren	+48
Kostenerstattung für Corona Test- und Impfzentrum	+22
Stadtweite Erstattungen für die entstandenen Aufwendungen durch den Ukraine-Krieg	-31
Ordentliche Aufwendungen:	+68
davon:	
Personalaufwendungen	-75
Versorgungsaufwendungen	20
Transferaufwendungen im RBS insb. staatliche Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG	58
Aufwendungen für Deutschlandticket	50
Konzernsteuer	28
Leistungsprogramm MVG	13
Aufwendungen durch Ukraine-Krieg stadtweit	-67
Finanzergebnis	-172
davon:	
Finanzerträge aus der Gewinnabführung SWM	-174
Veränderung Jahresergebnis	-89

1.1.2 Finanzhaushalt

	Veränderung (in Mio. €)
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit*	-140
davon:	
Einzahlungen	-24
Auszahlungen	+116
Saldo aus Investitionstätigkeit	+502
davon Einzahlungen:	
aus Investitionsbeiträgen	+26
für sonstige Investitionstätigkeit	-23
übrige Einzahlungen per Saldo	+9
davon Auszahlungen:	
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-186
für Baumaßnahmen	-178
übrige Auszahlungen per Saldo	-127
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+56
davon:	
Kreditaufnahmen	0
Tilgungen	-56
Veränderung Finanzmittelbestand	+418

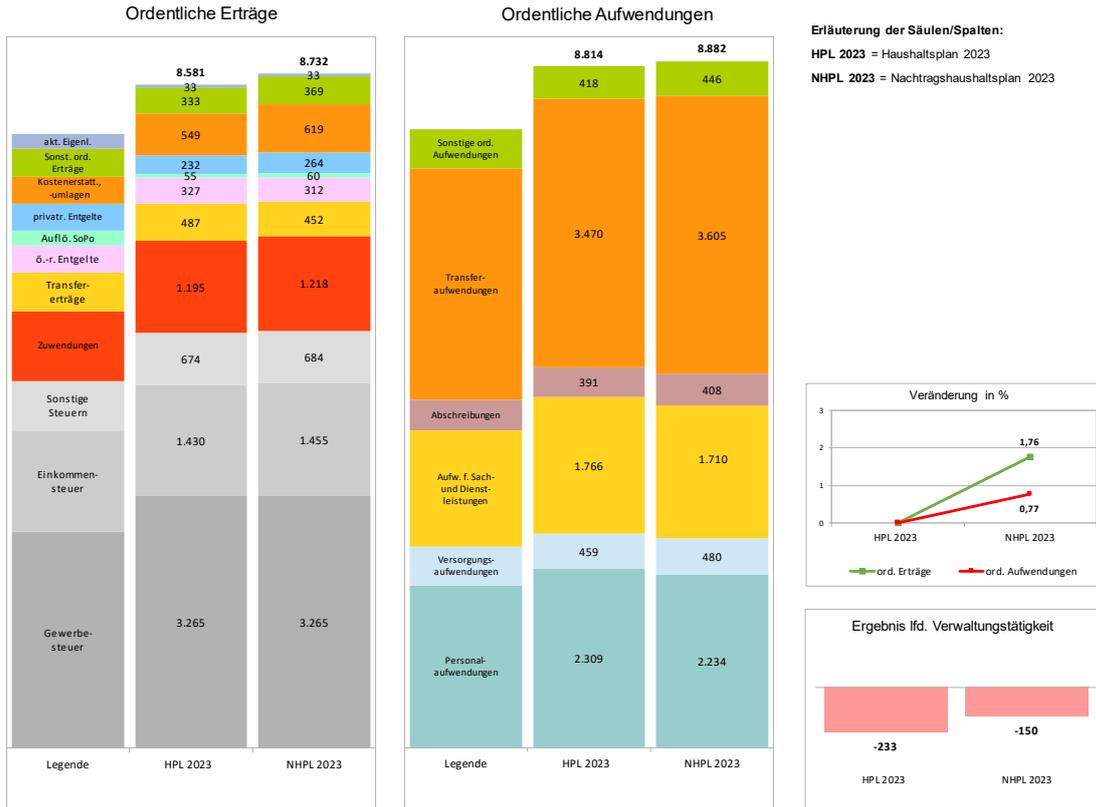
*summarische Darstellung, Details zu den wesentlichen zahlungswirksamen Veränderungen siehe ordentliche Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt

1.2 Haushaltsgrafiken Gesamthaushalt

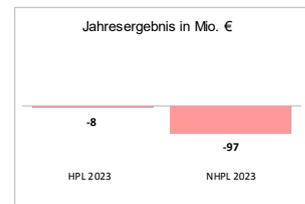
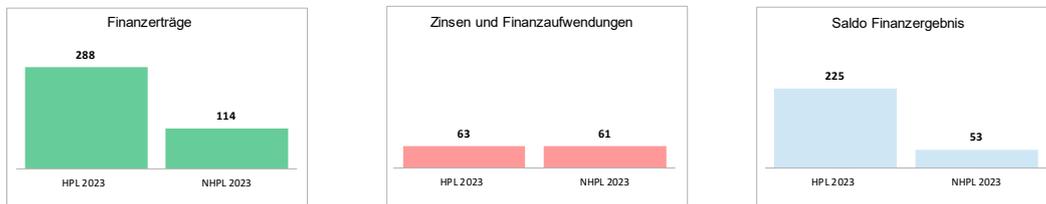
Nachstehend werden der Ergebnis- und der Finanzhaushalt im Jahresverlauf grafisch dargestellt. Aufgrund der Darstellung in Mio. € können sich in Einzelfällen geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zu den Gesamthaushalten und zu den detaillierten Ausführungen ergeben.

Gesamtergebnishaushalt

Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



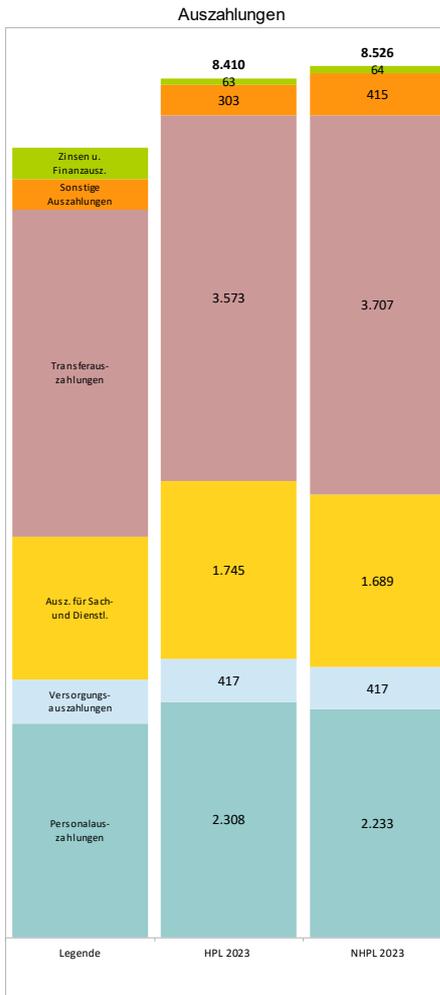
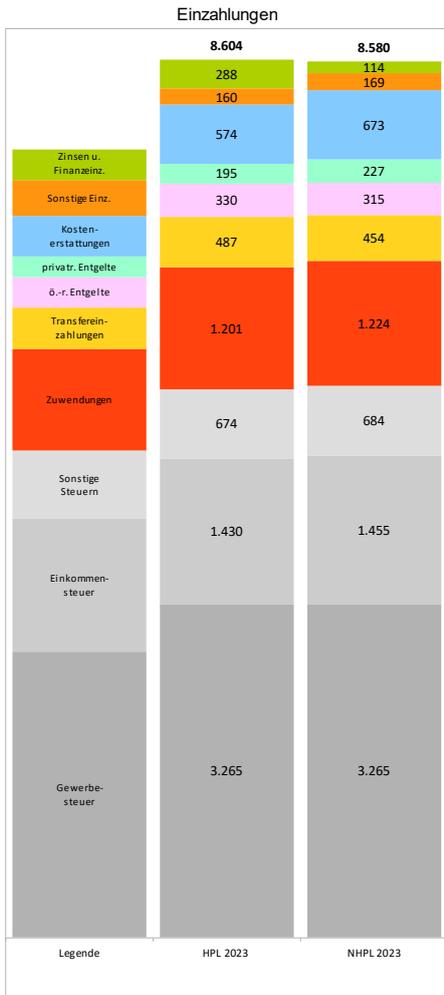
Finanzergebnis in Mio. €



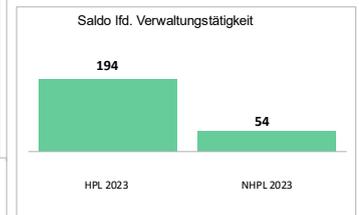
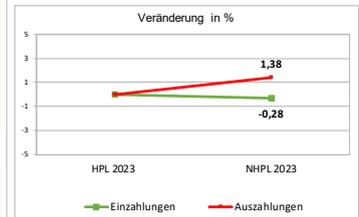
Hinweis:
Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Ergebnishaushalts.

Gesamtfinanzhaushalt

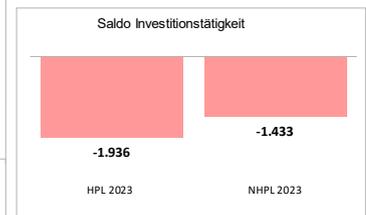
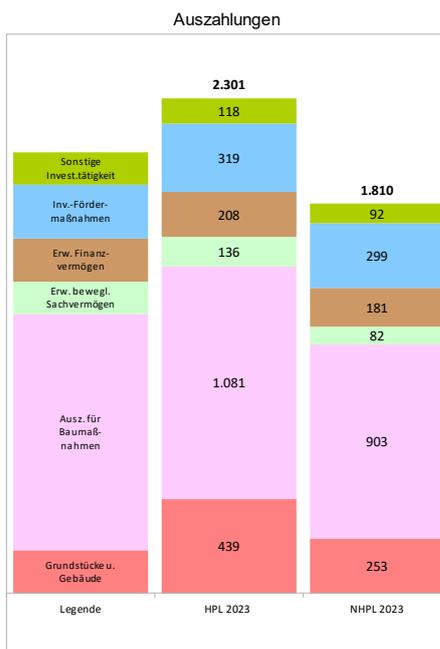
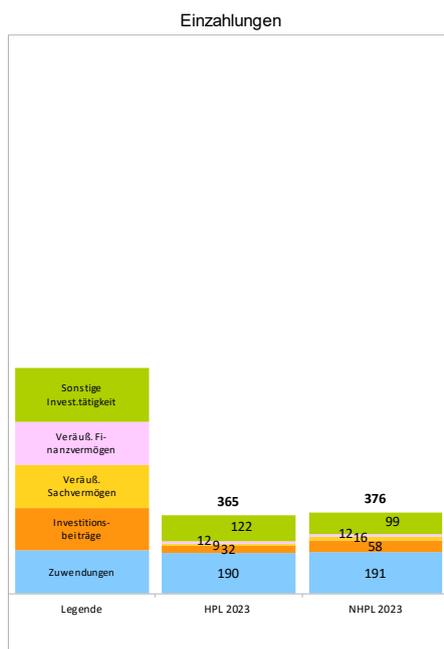
Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



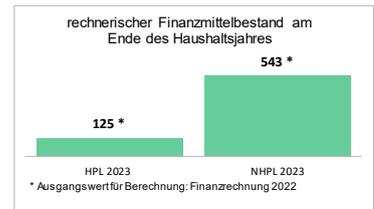
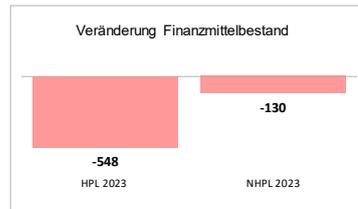
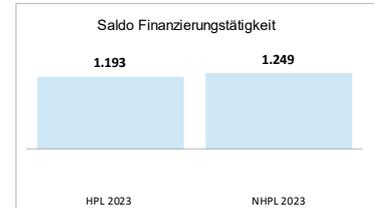
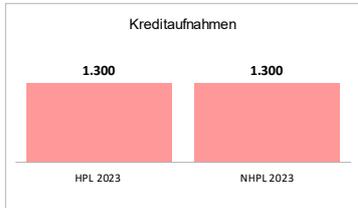
Erläuterung der Säulen/Spalten:
HPL 2023 = Haushaltsplan 2023
NHPL 2023 = Nachtragshaushaltsplan 2023



Investitionstätigkeit in Mio. €



Finanzierungstätigkeit in Mio. €



Hinweis:
Die in der Grafik ausgewiesenen Summen und Salden entsprechen jeweils den gerundeten Werten aus dem Zeilenschema des Finanzhaushalts.

1.3 Übersicht über die Veränderungen in den Teilhaushalten

Nachfolgend werden die Veränderungen in den Teilhaushalten der Referate, zentralen An- sätze und fiduziarischen Stiftungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt tabellarisch dargestellt. Die Darstellung erfolgt gerundet in Tsd. €, im Bereich des Finanzhaushalts eingeschränkt auf die laufende Verwaltungstätigkeit. Hier kann es aufgrund der Darstellung Tsd. € teilweise zu geringfügigen Rundungsdifferenzen in den Summenzeilen im Vergleich zum Gesamthaushalt kommen.

1.3.1 Ergebnishaushalt

Referat	Erträge			Aufwendungen		
	HPL	Änderungen	NHPL	HPL	Änderungen	NHPL
1	2	3	4	5	6	7
Direktorium	36.632	1	36.633	82.174	1.521	83.695
Baureferat	550.037	-106.633	443.404	812.841	21.094	833.935
Gesundheitsreferat	69.587	30.048	99.635	225.135	18.064	243.199
IT-Referat	491.429	-38.099	453.330	490.033	-17.502	472.531
Kommunalreferat (Referat)	90.279	6.837	97.116	425.736	19.205	444.941
Kreisverwaltungsreferat	124.007	-3.748	120.259	462.351	-1.489	460.862
Kulturreferat	38.135	1.082	39.217	318.749	4.310	323.059
Mobilitätsreferat	4.006	1.054	5.060	62.940	-4.649	58.291
Personal- und Organisationsreferat (Referat)	108.806	2.703	111.509	135.217	-10.749	124.468
Referat für Arbeit und Wirtschaft	147.789	55.893	203.682	303.157	78.849	382.006
Referat für Bildung und Sport	819.859	89.220	909.079	2.531.255	107.439	2.638.694
Referat für Klima- und Umweltschutz	1.077	5	1.082	59.915	-7.059	52.856
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	36.208	-2.052	34.156	142.122	-7.719	134.403
Sozialreferat	945.029	-69.094	875.935	1.961.776	-84.298	1.877.478
Stadtkämmerei (Referat)	28.725	69	28.794	99.464	-198	99.266
Revisionsamt	8.839	-1	8.838	8.864	-443	8.421
ZA – Kommunalreferat	177.829	12.080	189.909	110.735	-3.184	107.551
ZA – Personal- und Organisationsreferat	32.680	17.507	50.187	423.572	-45.605	377.967
ZA – Referat für Stadtplanung und Bauordnung	0	0	0	0	0	0
ZA – Stadtkämmerei	6.145.553	-18.820	6.126.733	1.207.862	1.110	1.208.972
fid. Stiftg. Direktorium	344	0	344	153	2	155
fid. Stiftg. Baureferat	265	0	265	207	0	207
fid. Stiftg. Kommunalreferat	2.729	1.700	4.429	2.232	-97	2.135
fid. Stiftg. Kulturreferat	6.325	238	6.563	6.258	329	6.587
fid. Stiftg. RBS	1.895	0	1.895	2.268	0	2.268
fid. Stiftg. Sozialreferat	15.018	0	15.018	15.789	196	15.985
Summe Referatsbudgets	9.883.082	-20.010	9.863.072	9.890.805	69.127	9.959.932
Gesamthaushalt						
Konsolidierung ILV	-1.013.510	-3.595	-1.017.105	-1.013.510	-3.595	-1.017.105
Summe Gesamthaushalt	8.869.572	-23.605	8.845.967	8.877.295	65.532	8.942.827

1.3.2 Finanzhaushalt

Referat 1	Einzahlungen			Auszahlungen		
	HPL	Änderungen	NHPL	HPL	Änderungen	NHPL
	2	3	4	5	6	7
Direktorium	3.647	0	3.647	63.895	1.859	65.754
Baureferat	402.596	-83.454	319.142	523.784	90.874	614.658
Gesundheitsreferat	95.759	30.033	125.792	289.772	17.914	307.686
IT-Referat	56.810	-38.099	18.711	483.477	-17.245	466.232
Kommunalreferat (Referat)	70.474	6.840	77.314	313.326	20.053	333.379
Kreisverwaltungsreferat	121.955	-3.800	118.155	330.256	1.258	331.514
Kulturreferat	13.504	1.292	14.796	263.725	4.431	268.156
Mobilitätsreferat	2.241	1.048	3.289	54.436	-4.879	49.557
Personal- und Organisationsreferat (Referat)	8.468	2.698	11.166	110.555	-10.572	99.983
Referat für Arbeit und Wirtschaft	140.777	55.893	196.670	257.349	78.857	336.206
Referat für Bildung und Sport	774.391	87.308	861.699	1.902.229	105.839	2.008.068
Referat für Klima- und Umweltschutz	1.068	0	1.068	50.923	-7.289	43.634
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	34.988	-2.059	32.929	98.044	-7.170	90.874
Sozialreferat	940.930	-67.534	873.396	1.802.497	-84.780	1.717.717
Stadtkämmerei (Referat)	2.715	66	2.781	71.939	291	72.230
Revisionsamt	543	0	543	6.454	-206	6.248
ZA – Kommunalreferat	45.792	12.080	57.872	69.078	-3.185	65.893
ZA – Personal- und Organisationsreferat	32.353	2.850	35.203	571.308	-73.384	497.924
ZA – Referat für Stadtplanung und Bauordnung	0	0	0	0	0	0
ZA – Stadtkämmerei	5.830.599	-31.203	5.799.396	1.123.826	2.770	1.126.596
fid. Stiftg. Direktorium	333	0	333	138	2	140
fid. Stiftg. Baureferat	260	0	260	198	0	198
fid. Stiftg. Kommunalreferat	2.299	1.700	3.999	1.675	-97	1.578
fid. Stiftg. Kulturreferat	5.950	238	6.188	5.546	329	5.875
fid. Stiftg. RBS	1.728	0	1.728	1.943	0	1.943
fid. Stiftg. Sozialreferat	13.989	0	13.989	13.609	197	13.806
Summe Gesamthaushalt	8.604.169	-24.103	8.580.066	8.409.982	115.867	8.525.849

1.4 Erläuterung der wesentlichen Veränderungen

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen im Nachtrag 2023 zusammengefasst. Detaillierte und ausführlichere Informationen zu allen Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten sind in Anlage 1, Ziffer 2 enthalten.

1.4.1 Ergebnishaushalt

1.4.1.1 Ordentliche Erträge

Im Ergebnishaushalt steigen die ordentlichen Erträge von 8,58 Mrd. € um 150,28 Mio. € auf 8,73 Mrd. €.

Die wesentlichsten Veränderungen:

- Die Steuern und ähnlichen Abgaben steigen um 35,00 Mio. €. Ursächlich hierfür ist die Erhöhung bei der Einkommensteuer um 25,00 Mio. € sowie bei der Grundsteuer B um 10,00 Mio. €.
- Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erhöhen sich um 22,36 Mio. €. Einerseits erhöhen sich die Erträge im Referat für Bildung und Sport um 71,38 Mio. €. Ursächlich hierfür sind insbesondere Mehrerträge für die Förderung von städtischen und nicht-städtischen Kindertageseinrichtungen nach dem BayKiBiG aufgrund neuer Hochrechnungen (+ 50,21 Mio. €). Darüber hinaus werden im Referat für Arbeit und Wirtschaft Zuweisungen für die Erstattung der Aufwendungen für das Deutschlandticket in Höhe von 50,30 Mio. € erwartet. Im Gegenzug sinkt aber die Grunderwerbsteuer bei den Zentralen Ansätzen der Stadtkämmerei um 70,00 Mio. €. Zusätzlich reduzieren sich die Zuwendungen im IT-Referat um insgesamt 42,29 Mio. €. Ursächlich hierfür sind in erster Linie Verschiebungen bei der Vereinnahmung von Fördergeldern im Rahmen des Digital-Pakt Schule auf die kommenden Jahre.
- Bei den sonstigen Transfererträge im Sozialreferat reduziert sich der Ansatz im Nachtrag um insgesamt 34,84 Mio. €. Ursächlich ist eine Vielzahl von einzelnen Sachverhalten, vor allem aber die Reduzierung der Erstattungen nach dem AsylbLG (- 26,06 Mio. €).
- Die Kostenerstattungen und Umlagen steigen um 69,97 Mio. €. Im Baureferat erhöht sich die Konzernsteuerumlage um 27,80 Mio. € und zusätzlich werden Mehrerträge aufgrund von Erstattungen für die Konzernsteuer aus Vorjahren in Höhe von 48,02 Mio. € erwartet. Im Gesundheitsreferat werden Kostenerstattungen von der Regierung von Oberbayern für die Corona Test- und Impfzentren in Höhe von 22,00 Mio. € erwartet. Beim Sozialreferat sinken hingegen die Erträge aus Kostenerstattungen (- 34,88 Mio. €). Hauptursächlich hierfür ist die Anpassung der Erstattungen der Regierung von Oberbayern für die dezentrale Flüchtlingsunterbringung Ukraine (- 33,48 Mio. €).

1.4.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Im Ergebnishaushalt steigen die ordentlichen Aufwendungen von 8,81 Mrd. € um 67,50 Mio. € auf 8,88 Mrd. €.

Die wesentlichsten Veränderungen:

- Die Personalaufwendungen sinken gegenüber dem Schlussabgleich 2023 um insgesamt 75,40 Mio. € im Rahmen der Anpassung an die Ist-Entwicklung bei Bezügen und Gehältern für aktiv Beschäftigte (- 74,9 Mio. €) und bei den Rückstellungen (- 0,5 Mio. €).
- Die Versorgungsaufwendungen steigen von 459,14 Mio. € um 20,50 Mio. € auf 479,64 Mio. €.

Die ausführlichen Veränderungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind unter Ziffer 5 dargestellt.

- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken um 56,68 Mio. €. Ursächlich ist eine Vielzahl von einzelnen Sachverhalten stadtwweit, die sowohl Erhöhungen als auch Reduzierungen der Haushaltsansätze zur Folge haben. Im Sozialreferat sinken u.a. die Aufwendungen für die dezentrale Flüchtlingsunterbringen Ukraine (- 66,23 Mio. €), sowie die Aufwendungen nach dem AsylbLG (- 21,72 Mio.€). Im Referat für Bildung und Sport steigen die Aufwendungen für Strom und Heizung durch die gestiegenen Energiepreise um 26,01 Mio. €. Im Gegenzug wurde der Hochbauunterhalt entsprechend der aktuellen Ist-Entwicklung um 23,00 Mio. € reduziert. Im Baureferat führen Preissteigerungen beim Bauunterhalt zu Mehraufwendungen in Höhe 12,96 Mio. €. Im Gesundheitsreferat werden Restmittel aus Vorjahren zur Bewältigung der Corona-Krise (Impfen, Testen, CTT) bereitgestellt (+ 10,00 Mio. €). Die Mittel wurden nicht vollständig ausgeschöpft und werden für die Restabwicklung der Test- und Impfzentren sowie des CTT benötigt, da insbesondere fällige Rechnungen zeitverzögert eingehen.
- Bei den Transferaufwendungen ergibt sich gegenüber dem Haushaltsplan 2023 eine deutliche Steigerung um 134,27 Mio. €. Die größte Veränderung gibt es im Referat für Arbeit und Wirtschaft (+ 90,31 Mio. €). Hier sind in erster Linie die Aufwendungen für das Deutschland-Ticket (+ 50,30 Mio. €) und die Bereitstellung von Mitteln aus dem Beschluss „Leistungsprogramm 2024 der MVG“ (+ 38,85 Mio. €, wovon 24,30 Mio. € aus Umschichtungen aus dem Baureferat stammen) ursächlich. Die Erhöhung beim Referat für Bildung und Sport in Höhe von 57,71 Mio. € ergibt sich vor allem aus neuen Hochrechnungen und damit verbunden erhöhten Aufwendungen für Förderungen nach dem BayKiBiG und der Münchner Förderformel (+ 55,28 Mio. €).

1.4.1.3 Finanzergebnis

Die Finanzerträge sinken um 173,89 Mio. €. Hauptursächlich hierfür ist die Anpassung des Planansatzes der Gewinnabführung der Stadtwerke München GmbH im Teilhaushalt des Baureferats an das tatsächliche Ergebnis 2022 und die entsprechende Abführung in 2023 (- 173,48 Mio. €).

Bei den Finanzaufwendungen ergibt sich im Bereich der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei eine leichte Reduzierung bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 1,98 Mio. €.

Im Saldo verschlechtert sich das Finanzergebnis um 171,91 Mio. € und liegt zum Stand Nachtrag bei 53,21 Mio. €.

1.4.1.4 Jahresergebnis

Auf Basis der vorgenannten Änderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie unter Einbeziehung des Finanzergebnisses erhöht sich der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 7,72 Mio. € um 89,14 Mio. € auf 96,86 Mio. €.

Der höhere Fehlbetrag kann auch weiterhin durch eine entsprechende Verrechnung mit der Ergebnismrücklage ausgeglichen werden. Die voraussichtliche Reduzierung der Ergebnismrücklage fällt damit höher aus als zunächst im Haushalt 2023 angenommen. Der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt ist dennoch gesichert.

1.4.2 Finanzhaushalt

1.4.2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sinken um 24,10 Mio. € auf 8,58 Mrd. €. Die wesentlichen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus den auf der Ertragsseite unter Ziffer 1.4.1.1 bzw. 1.4.1.3 genannten Gründen. Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen kommt es zu größeren Abweichungen zwischen den Einzahlungen (+ 99 Mio. €) und Erträgen (+ 70 Mio. €). Ursächlich hierfür sind Anpassungen bei den Erstattungen der Konzernsteuern aus Vorjahren aufgrund der Finanzbeziehungen zwischen dem BgA U-Bahn-Bau und der SWM GmbH im Baureferat, die sich bei einer Inanspruchnahme von Rückstellungen nur im Finanzhaushalt auswirken.

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan ein Anstieg um 115,87 Mio. € auf 8,53 Mrd. €. Auch hier sind die Veränderungen größtenteils durch die unter Ziffer 1.4.1.2 und 1.4.1.3 erläuterten Positionen bedingt. Abweichungen zu den ordentlichen Aufwendungen ergeben sich bei den Versorgungsauszahlungen, die um 587 Tsd. € sinken, während sich die Versorgungsaufwendungen, v.a. die nicht zahlungswirksamen, um 20,50 Mio. € erhöhen (siehe Ziffer 5.2.2).

Auch bei den sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (+ 111,91 Mio. €) entwickeln sich die Ansätze im Finanzhaushalt abweichend von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+ 27,25 Mio. €) im Ergebnishaushalt. Hauptursächlich hierfür ist auch hier die Inanspruchnahme von Rückstellungen im Baureferat im Rahmen der Anpassung des Ansatzes für die Konzernsteuern aus Vorjahren im Baureferat.

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Auf Basis der Veränderungen auf der Einzahlungsseite (- 24,10 Mio. €) und der Auszahlungsseite (+ 115,87 Mio. €) reduziert sich der bisherige Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 194,19 Mio. € im Haushaltsplan 2023 um 139,97 Mio. € auf nur noch 54,22 Mio. €. Die Finanzierung der im Nachtrag geplanten Tilgungsleistungen in Höhe von 50,64 Mio. € (siehe Ziffer 1.4.2.3) ist mit diesem Saldo aber weiterhin sicher gestellt.

1.4.2.2 Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhen sich im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz um 11,45 Mio. € auf 376,19 Mio. €. Hauptursächlich hierfür sind deutlich höhere Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeiten (+26,30 Mio. €), sowie eine leichte Erhöhung bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (+ 7,44 Mio. €). Im Gegenzug sinken die Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit um 23,00 Mio. € auf nunmehr 98,66 Mio. €.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Investitionsauszahlungen reduzieren sich um 490,87 Mio. € auf 1,81 Mrd. €. Hauptursächlich hierfür sind die Reduzierungen der Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (-185,86 Mio. €) und für Baumaßnahmen (-178,15 Mio. €).

Darüber hinaus verringern sich auch die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellem und beweglichem Sachvermögen (-54,55 Mio. €), für den Erwerb von Finanzvermögen (- 26,53 Mio. €), für Investitionsfördermaßnahmen (-19,90 Mio. €) und für sonstige Investitionstätigkeit (-25,95 Mio. €).

Eine detaillierte Einzelauflistung der größten investiven Veränderungen der Ein- und Auszahlungen, die zu den vorgenannten Veränderungen im Gesamthaushalt führen, erfolgt unter Ziffer 2.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Auf Basis der Veränderungen auf der Einzahlungsseite (+ 11,45 Mio. €) und der Auszahlungsseite (- 490,87 Mio. €) reduziert sich der bisherige Negativsaldo aus Investitionstätigkeit um 502,29 Mio. € auf nur noch -1,43 Mrd. €.

1.4.2.3 Finanzierungstätigkeit

Unter Berücksichtigung der o.g. Salden aus der laufenden Verwaltungs- und Investitionstätigkeit ergibt sich auch weiterhin ein Finanzierungsmittelfehlbetrag. Dieser reduziert sich zwar deutlich um 362,32 Mio. €, beträgt aber immer noch 1,38 Mrd. €. Infolgedessen werden die geplanten Kreditaufnahmen unverändert mit 1,3 Mrd. € angesetzt.

Die Tilgungsleistungen sinken um 56,01 Mio. € auf 50,64 Mio. €, da sich anstehende Kreditaufnahmen in das 2. Halbjahr 2023 verschoben haben oder als endfällige Darlehen ohne laufende Tilgungsverpflichtung abgeschlossen wurden. Dadurch wird ein Teil der im Haushaltsplan 2023 zunächst pauschal kalkulierten Tilgungsleistungen nicht mehr im Jahr 2023 anfallen.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungen ergibt sich damit im Nachtragshaushaltsplan 2023 eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1,25 Mrd. €.

1.4.2.4 Auswirkungen auf den Finanzmittelbestand

Unter Berücksichtigung des Anfangsbestands an Finanzmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 in Höhe von 672,80 Mio. € und der in den vorherigen Ziffern beschriebenen Veränderungen ergibt sich ein voraussichtlicher Endbestand an Finanzmitteln (= Liquide Mittel) in Höhe von 542,88 Mio. €. Gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung für 2023 ist das eine Verbesserung um 418,33 Mio. €.

2 Übersicht über die größten investiven Veränderungen; Mehrjahresinvestitionsprogramm

Übersicht der größten Veränderungen im Bereich der Investitionstätigkeit

Ifd. Nr.	Beschreibung	Ansatz 2023	Nachtrag 2023	Ansatz NEU	Begründung
Einzahlungen					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
1	EM Prinz-Eugen-Kaseme	0	7.400.000	7.400.000	Änderungen im Bauablauf
2	Staatl. Gymnasien, Joseph-Wild-Str.	7.500.000	3.987.000	11.487.000	Änderungen im Bauablauf
3	Kita, Art. 10 FAG, Sammelfipo	4.000.000	3.000.000	7.000.000	Änderungen im Bauablauf
4	Gemeindestr., Laimer Unterf., Umweltverbundröhre	4.000.000	-2.740.000	1.260.000	Änderungen im Bauablauf
5	Steuern, Investitions-/Straßenausbaupauschale	21.400.000	-3.135.000	18.265.000	Reduzierung der Inv.pauschale auf Grund der relativ starken Umlagekraft 2023
6	Grundschulen, Bayernkaseme Nord	7.000.000	-6.651.000	349.000	Änderungen im Bauablauf
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten für Investitionstätigkeit					
7	Sozialgerechte Bodennutzung	18.000.000	30.000.000	48.000.000	Anhebung aufgrund aktueller Meldungen der SoBoN-Verwaltungen
8	Gemeindestraßen, Erschließungsbeiträge nach KAG	2.000.000	-1.700.000	300.000	Anpassung an die zu erwartenden Beitragseingänge
9	Lokalbaukommission, Ablösung Stellpl.verpflichtungen	12.000.000	-2.000.000	10.000.000	Reduzierung aufgrund aktueller Einnahmen
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen					
10	Allg. Grundvermögen, Erlös aus Veräußerung von Vorratsvermögen	4.061.000	5.939.000	10.000.000	neue Einnahmenschätzung
11	Maßn.trägerschaft München Riem, Erlös aus Veräußerung von Vorratsvermögen	4.600.000	1.500.000	6.100.000	neue Einnahmenschätzung
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen					
keine größeren Veränderungen					
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
12	2. Stammstrecke, Neubau, anteilige Tilgungsleistung Flughafen München GmbH	23.000.000	-23.000.000	0	Beschluss 20.06.2023, Verschiebung in Folgejahre
Auszahlungen					
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
13	Allg. Grundvermögen, Vorkaufsrechte BayNatSchG	0	2.169.000	2.169.000	Abspaltung aus 8800/8350 s. Nr. 15
14	Allg. Grundvermögen, Erwerb von Vorratsvermögen	264.541.000	-104.541.000	160.000.000	u.a. + 13 Mio. Euro für den Ankauf eines Grundstücks von den Markthallen München und insgesamt - 104.541 Mio. Euro Verschiebung wg. zu geringem Mittelabfluss;
15	Allg. Grundvermögen, Vollzug der Bauleitplanung	59.798.000	-49.798.000	10.000.000	Anpassung an Mittelabfluss und Abspaltung (z.B. 8800/8510, Nr. 13)
16	Projekt Freiham, Erwerb von Grundvermögen	58.697.000	-18.761.000	39.936.000	Umplanung Jahresraten
Auszahlungen für Baumaßnahmen					
17	Förderschulen, Im Gefilde, Versetzung e. Pavillons	0	6.000.000	6.000.000	AG/PG vom 04.07.2023
18	Bayernkaseme Nord NB GS II und Förderzentrum	9.185.000	5.815.000	15.000.000	Anpassung an Zahlungswirksamkeit
19	Blumenauer Str. 9/11, HfK	0	5.400.000	5.400.000	Vormerkungen in Höhe von 4,9 Mio. Euro
20	Generalinstandsetzung Ludwigsbrücken	3.640.000	4.136.000	7.776.000	Anpassungen an die zu erwartende Rechnungsstellung
21	GS/FS Theodor-Heuss-Platz 6, 4.SBP	0	3.000.000	3.000.000	aktuelle PA/PG
22	Bettenhäuser Schwabing	15.000.000	3.000.000	18.000.000	Anpassung an den Mittelbedarf
23	Nahmobilitätspauschale	4.000.000	3.000.000	7.000.000	Umschichtungen auf. div. Einzelmaßnahmen; Ratenverschiebungen aus 2024ff
24	Bayernkaseme	45.000.000	-5.000.000	40.000.000	Anpassung an den Mittelbedarf
25	GS/MS Eduard-Spranger-Str. 15 + 17NB	15.000.000	-5.000.000	10.000.000	Anpassung an den Mittelbedarf
26	Pauschale für weitere Bauprogramme	10.201.000	-5.000.000	5.201.000	Anpassung an die voraussichtl. Kassenwirksamkeit
27	Tiefbaumaßnahmen i.d. Messestadt Riem (MRG)	10.195.000	-5.886.000	4.309.000	Anpassung an die voraussichtl. Kassenwirksamkeit
28	Hochbauten Kita-Bauprogramm	11.108.000	-6.291.000	4.817.000	Anpassung an die voraussichtl. Kassenwirksamkeit
29	BBZ Luisenstr. 9 - 11, Generalinstandsetzung	20.000.000	-7.000.000	13.000.000	Anpassung an den Mittelbedarf
30	Pauschale für Festbauprogr. 2019 (3. SBP)	13.192.000	-7.000.000	6.192.000	Anpassung an die voraussichtl. Kassenwirksamkeit
31	U-Bahn-Linie U9	14.968.000	-9.968.000	5.000.000	Anpassungen an die zu erwartende Rechnungsstellung
32	Preissteigerungsreserve - Pauschale	15.000.000	-15.000.000	0	Abspaltung auf diverse Einzelmaßnahmen
33	Ukraine, Modulbauten für Geflüchtete, div. Standorte	40.190.000	-15.190.000	25.000.000	Anpassungen an die zu erwartende Rechnungsstellung

Ifd. Nr.	Beschreibung	Ansatz 2023	Nachtrag 2023	Ansatz NEU	Begründung
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
34	Gemeindewaldungen, Kfz	400.000	1.421.000	1.821.000	Wiedereinplanung HAR
35	Schulverwaltung, Pauschale päd. Bedarf	20.000.000	-15.000.000	5.000.000	Anpassung an Mittelabfluss; Fremd AD vom BauR
36	Feuerwehr, Statusserver Leitstellen	10.747.000	-4.000.000	6.747.000	Mittelverschiebung nach 2024/2025
37	Kita, Pauschale Ersteinr.kosten	8.760.000	-3.760.000	5.000.000	Mittelverschiebung nach 2026
38	Information/Kommunikation, Erweiterung der passiven Netzinfrastruktur	5.000.000	-3.500.000	1.500.000	Anpassung an Mittelabfluss
39	Information/Kommunikation, IT-Anlagen, Software	3.007.000	-3.007.000	0	Umschichtung zum IT-Referat
40	Schulverwaltung, Raumluftreinigungsgeräte	2.843.000	-2.843.000	0	Mittel werden nicht mehr benötigt
Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen					
41	Förderung Wohnungsbau, Stammkap.erh. GWG, Ankauf in Erh.satzungsgebieten	0	99.562.000	99.562.000	Aktuelle Planung GWG gem. Bareinlagenbeschluss (Stand 05/23), Vorkaufsrechte div. Gebäude
42	Förderung Wohnungsbau, Stammkap.erhöhung. GEWOFAG, Ausübung Vorkaufsrechte in Erh.satzungsgebieten	0	39.000.000	39.000.000	Aktuelle Planung GEWOFAG gem. Bareinlagenbeschluss (Stand 05/23), Vorkaufsrechte div. Gebäude
43	U-Bahn-Bau, Kapitalrückführung an SWM	150.860.000	-150.860.000	0	gemäß Gewinnabführungsvertrag
44	Förderung Wohnungsbau, Stammkapitalerh. GWG	27.927.000	-16.427.000	11.500.000	Mittel werden 2023 nicht abgerufen, Verschiebung auf 2029
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen					
diverse neutrale Umschichtungen zwischen UA 8300 und 6050 aus steuerlichen Gründen, diese Fipose wurden hier nicht einzeln dargestellt.					
45	Förderung Wohnungsbau, befristeter Teuerungsausgleich für den KMB	0	15.000.000	15.000.000	Beschluss vom 22.03.2023
46	U-Bahn-Bau, Barrierefreie Wegeleitung U-Bahn Kommunalreferat, Baukostenzuschuss Neuer Elisabethmarkt	0	4.100.000	4.100.000	Beschluss vom 14.12.2022
47		2.266.000	2.734.000	5.000.000	Wiedereinplanung HAR
48	Förderung Wohnungsbau, Holzbauförderprogr. an städt. Wohnungsbaugesellschaften	8.000.000	-5.000.000	3.000.000	Anpassung an vorauss. Mittelabfluss
49	Umwelt, Kofinanzierungsfonds EU-Projekte	4.500.000	-4.000.000	500.000	2023 wird nicht mehr mit größeren Förderungen gerechnet
50	Umwelt, Förderprogramm FES/KSP 2015	3.730.000	-3.715.000	15.000	Verschiebung aufgrund akt. Mittelabfluss in Folgejahre sowie Umschichtung i.H.v. 2,8 Mio. Euro
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit					
51	Förderung Wohnungsbau, Darlehen KomPro, WIM VI	21.619.000	-15.000.000	6.619.000	Anpassung an den vorauss. Mittelabfluss
52	Förderung Wohnungsbau, Darlehen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	7.400.000	-5.000.000	2.400.000	Anpassung an den vorauss. Mittelabfluss
53	Sportamt, Sportförderung, Sanierung, TS Jahn München	3.070.000	-3.070.000	0	2023 wird mit keiner Darlehensausreichung gerechnet

Soweit Veranschlagungen im 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 Änderungen des Mehrjahresinvestitionsprogrammes bedingen, werden diese im Rahmen der Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2023 – 2027 berücksichtigt und eingearbeitet (Vorlage für die Vollversammlung am 20.12.2023).

3 Weitere Festsetzungen in der Nachtragshaushaltssatzung

Der als Anlage 1 beigefügte 1. Nachtragshaushaltsplan wird mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung festgesetzt. Darüber hinaus enthält die 1. Nachtragshaushaltssatzung folgende Festsetzungen:

3.1 Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

a) Münchner Kammerspiele

Der Stadtrat (Kulturausschuss als Werkausschuss am 6. Juli 2023 und Vollversammlung am 26. Juli 2023) hat für den Eigenbetrieb „Münchner Kammerspiele“ einen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1. September 2023 bis 31. August 2024 beschlossen. In diesem Wirtschaftsplan werden im Erfolgsplan die Erträge mit 44.238.000 € und die Aufwendungen mit 46.150.000 € bzw. im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben mit je 3.470.000 € festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 20.000.000 € festgesetzt (s. a. Ziff. 3.4); auf die Ausführungen der Münchner Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 6. Juli 2023 wird verwiesen.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ beginnt - abweichend vom Haushaltsjahr der Landeshauptstadt München - am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.

b) Stadtgüter München

Der Stadtrat (Kommunalausschuss als Werkausschuss am 4. Mai 2023 und Vollversammlung am 17. Mai 2023) hat für den Eigenbetrieb eine Vermögensplanänderung für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen. Der Vermögensplan wird um 700.000 € erhöht und damit in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.566.000 € neu festgesetzt. Satzungsrelevante Festlegungen wurden nicht getroffen.

c) Münchner Stadtentwässerung

Der Stadtrat (Stadtentwässerungsausschuss als Werkausschuss am 4. Juli 2023 und Vollversammlung am 26. Juli 2023) hat für den Eigenbetrieb einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen.

Der Vermögensplan wird um 2.409.000 € erhöht und damit in den Einnahmen und Ausgaben mit 146.956.000 € neu festgesetzt.

Zudem werden die Verpflichtungsermächtigungen um 111.800.000 € erhöht und damit auf 702.496.000 € neu festgesetzt.

d) Konstituierter Regiebetrieb „Schloss Kempfenhausen“

Für den konstituierten Regiebetrieb „Schloss Kempfenhausen“ liegt kein Nachtrag zum Wirtschaftsplan vor.

e) Weitere Eigenbetriebe

Für die weiteren Eigenbetriebe der Landeshauptstadt München (Markthallen München, Abfallwirtschaftsbetrieb München und Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)) liegen keine Nachträge zu den jeweiligen Wirtschaftsplänen vor.

3.2 Kreditermächtigungen

Der in der Haushaltssatzung 2023 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird nicht geändert.

Die in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbeträge der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe „Markthallen München“, „Münchner Stadtentwässerung“, „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ und „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)“ werden nicht geändert.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchener Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2022 bis 31. August 2023 werden unverändert nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Münchener Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2023 bis 31. August 2024 werden nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtgüter München“ werden unverändert nicht festgesetzt.

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des konstituierten Regiebetriebes „Schloss Kempfenhausen“ werden unverändert nicht festgesetzt.

3.3 Verpflichtungsermächtigungen

Die für das Haushaltsjahr 2023 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen ändern sich bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wie folgt:

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ...	Betrag
lt. Haushaltsplan 2023	1.189.134.100 €
Veränderung im Nachtrag	+ 731.385.000 €
lt. Nachtragshaushaltsplan 2023	1.920.519.100 €

Die Veränderungen des Nachtrags verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Haushaltsjahre:

Haushaltsjahr	Betrag
2024	+ 192.782.000 €
2025	+ 273.042.000 €
2026	+ 172.286.000 €
2027	+ 93.275.000 €
Summe:	+ 731.385.000 €

Die Veränderungen der im Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagenden Verpflichtungsermächtigungen beruhen auf folgenden Maßnahmen bzw. Maßnahmengruppen:

in Tsd. €	2024	2025	2026	2027
Personal- und Organisationsreferat	858	3.000	6.000	4.000
Immobilienmanagement	29.694	10.576	5.544	25.895
Schulverwaltung	27.973	8.335	5.000	0
Information/Kommunikation	-1.000	-1.000	-500	0
Grundschulen	31.957	28.501	23.249	1.724
Mittelschulen	4.938	44.711	30.272	10.000
Städtische Realschulen	10.850	31.000	0	0
Staatliche Realschulen	2.090	0	0	0
Städtische Gymnasien	-1.800	0	0	0
Staatliche Gymnasien	4.899	66.910	27.161	2.000
Berufsschulen	6.000	10.113	20.000	0
Förderschulen	13.130	10.000	5.000	
Städt. Willy-Brandt-Gesamtschule	0	-4.445	20.150	10.000
Schullandheime	100	0	0	0
Stadtbildpflege	400	0	0	0
Sozialreferat	31.920	23.000	800	0
Notquartiere für Wohnungslose	200	98	0	45
KITA Kindertageseinrichtungen	12.431	16.454	6.526	0
Bezirkssportanl. u. sonst. Sporteinr.	-560	5.408	0	0
Alleen und Anlagen	-895	300	0	0
Hochbauverwaltung	0	581	-916	0
U-Bahn-Bau	25.000	0	0	0
Gemeindestraßen	375	0	0	0
Straßenbeleuchtung	-4.648	0	0	0
Parkscheinautomaten, Parkplätze	-2.000	0	0	0
Bestattungswesen - Städt. Friedhöfe	1.236	0	0	0
Bestattungswesen - Krematorium	-366	0	0	0
Allgemeines Grundvermögen	0	19.500	24.000	39.611
Summe:	192.782	273.042	172.286	93.275

Der in der Haushaltssatzung 2023 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchner Stadtentwässerung“ wird von 590.696.000 € um 111.800.000 € erhöht und damit auf 702.496.000 € neu festgesetzt.

Die in der Haushaltssatzung 2023 festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Stadtgüter München“ und des „Abfallwirtschaftsbetriebes München“ werden nicht geändert.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2022 bis 31. August 2023 werden unverändert nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan der „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2023 bis 31. August 2024 werden nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach den Wirtschaftsplänen der „Markthallen München“ und des „Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)“ werden unverändert nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen nach dem Wirtschaftsplan des konstituierten Regiebetriebes „Schloss Kempfenhausen“ werden unverändert nicht festgesetzt.

3.4 Kassenkredite

Der in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach dem Haushaltsplan in Höhe von 1,30 Mrd. € wird nicht geändert.

Die in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 festgesetzten Höchstbeträge der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben der Eigenbetriebe „Stadtgüter München“, „Markthallen München“, „Münchner Stadtentwässerung“, „Abfallwirtschaftsbetrieb München“ und „Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)“ werden nicht geändert.

Der in der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2022 bis 31. August 2023 wird nicht geändert.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Eigenbetriebs „Münchner Kammerspiele“ für das Geschäftsjahr 1. September 2023 bis 31. August 2024 wird auf 20,00 Mio. € festgesetzt. Auf die Ausführungen der Münchner Kammerspiele im Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 6. Juli 2023 wird verwiesen.

Die Aufnahme von Kassenkrediten für den konstituierten Regiebetrieb „Schloss Kempfenhausen“ ist nicht vorgesehen.

4 Dauernde Leistungsfähigkeit

Im Berechnungsschema für die Dauernde Leistungsfähigkeit (Anlage 1.5) wurden die Werte für 2023 auf Basis der Ansatzänderungen des vorliegenden Nachtragshaushaltsplans aktualisiert. Die Jahre 2024 ff. entsprechen in dieser Anlage unverändert den Festlegungen des im Dezember 2022 beschlossenen Finanzplans für die Jahre 2022 bis 2026.

Unter Berücksichtigung des vorliegenden Nachtragshaushaltsplanes 2023 und des beschlossenen Eckdatenbeschlusses 2024 stellt sich die Entwicklung des bereinigten Zahlungsergebnisses wie folgt dar:

	2022	2023	2024	2025	2026
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	551	54	37	554	752
abzgl. ordentliche Tilgung von Krediten	69	51	97	170	226
Rückflüsse von Ausleihungen	35	99	126	66	50
Saldo weitere zu berücksichtigende Positionen*	15	10	16	16	16
Bereinigtes Zahlungsergebnis	532	112	82	466	592

*Einzahlungen mit Zweckbindungen, Investitionspauschalen

2022 = Ist-Ergebnis

2023 = Plan, Stand Nachtrag (NHPL)

2024 – 2026 = grds. Mittelfristige Finanzplanung, für das Jahr **2024** wurden der Saldo laufende Verwaltungstätigkeit, die ordentliche Tilgung sowie die Rückflüsse von Ausleihungen auf den Stand zum **Eckdatenbeschluss 2024** aktualisiert

Die sich im Nachtragshaushaltsplan ergebenden finanziellen Veränderungen spiegeln sich auch in der Dauernden Leistungsfähigkeit wider. So weist das bereinigte Zahlungsergebnis für das Haushaltsjahr 2023 nur noch einen Wert von rd. 112 Mio. € aus (zum Stand Haushaltsplan 2023 noch rd. 224 Mio. €). Die Werte für das Jahr 2024 entsprechen den Vorgaben des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2024 (Vorlagennummer 20-26 / V 09452; Vollversammlung vom 26.07.2023).

Ab 2025 weist das bereinigte Zahlungsergebnis zwar wieder deutlich höhere Werte aus. Im Rahmen der Nachtragsplanung erfolgt aber keine Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Finanzplanung. Insofern sind diese Werte aus der letzten mittelfristigen Finanzplanung nur eingeschränkt aussagefähig. Bereits jetzt sind Entwicklungen erkennbar, die sich ggf. negativ auf die Finanzplanjahre 2025 ff. auswirken können, aber erst in der nächsten Fortschreibung der Finanzplanung im Herbst 2023 aufgenommen werden. Die abschließende Entscheidung über die Haushaltsansätze 2024 und die neue, aktualisierte Finanzplanung für die Jahre 2025 ff. erfolgt dann in der Sitzung der Vollversammlung am 20.12.2023.

Die finanzielle Situation der Landeshauptstadt München bleibt damit weiterhin angespannt. Wie bereits im Eckdatenbeschluss ausführlich dargestellt ist auch für 2024 ist keine finanzielle Erholung erkennbar und es besteht weiterhin ein strukturelles Defizit im Haushalt, dem dauerhaft entgegengewirkt werden muss. Zwar weist das bereinigte Zahlungsergebnis der Landeshauptstadt München für die Jahre 2024 ff. keine negativen Ergebnisse aus, dennoch muss die

Haushaltsfinanzierung über den gesamten Betrachtungszeitraum durch eine stark ansteigende Gesamtverschuldung abgedeckt werden.

Daher ist weiterhin – wie auch im Schreiben der Regierung von Oberbayern zur Genehmigung des Haushalts 2023 gefordert - höchste Ausgabendisziplin vonnöten, um die Genehmigungsfähigkeit künftiger Haushalte nicht nachhaltig zu gefährden.

5 Nachtrag zum Stellenplan

Aufgrund von bereits gefassten Finanzierungsbeschlüssen im Jahr 2023 und durch die aufgrund des Eckdatenbeschlusses für 2024 geplanten zusätzlichen Stellen, welche zu Ausweitungen des Stellenplans führen sowie durch Schaffung zusätzlicher Stellen aus den Referatsbudgets ist im Rahmen des 1. Nachtragshaushalt 2023 auch eine Anpassung des Stellenplans für die Beamt*innen und Arbeitnehmer*innen erforderlich:

Gemeindehaushalt Änderungen in den einzelnen Referaten	VZÄ
Direktorium	5,8
beschlossene Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	1,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	4,8
Baureferat	331,5
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	33,5
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	298,0
Gesundheitsreferat	59,6
Stellen aus Referatsbudget	59,6
Kommunalreferat	19,5
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	1,5
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	18,0
Kreisverwaltungsreferat	212,6
Stellen aus Referatsbudget	1,5
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	18,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	193,1
Kulturreferat	2,5
geplante Stellen aus dem Eckdatenbeschluss 2024	2,5
Personal- und Organisationsreferat	5,5
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	5,5
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	38,0
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	1,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	37,0

Referat für Bildung und Sport	109,7
Stellen aus Referatsbudget	2,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	107,7
Sozialreferat	223,6
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	82,5
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	141,1
Stadtkämmerei	20,8
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	20,8
IT-Referat	8,0
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	3,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	5,0
Mobilitätsreferat	29,0
Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023	4,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	25,0
Referat für Klima- und Umweltschutz	22,0
geplante Stellen aus Finanzierungsbeschlüssen 2023 gem. Eckdatenbeschluss 2024*	22,0
	1.088,1

*Gemäß der Beschlussvorlage "Haushaltsplan 2024, Eckdatenbeschluss" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V09452) sollen die Stellen bereits im Haushaltsjahr 2023 eingerichtet und besetzt werden. Die Finanzierung erfolgt in den Jahren 2023 und 2024 aus dem vorhandenen Referatsbudget.

Darüber hinaus werden Bewertungsänderungen angemeldet, um die tatsächlichen Entwicklungen auch im Stellenplan zum Haushalt 2023 abzubilden.

5.1 Personalaufwendungen

Der Personalaufwand Ergebnishaushalt reduziert sich insgesamt um 75,4 Mio. € gegenüber dem Schlussabgleich 2023 aufgrund der Veränderungen bei den zahlungswirksamen Personalaufwendungen um -74,9 Mio. € sowie der Veränderungen bei den Rückstellungen um - 0,5 Mio. €.

5.1.1 Zahlungswirksame Personalaufwendungen

Die Gesamtveränderung der aktiven Bezüge aller Teilhaushalte (ohne Waisenhaus) beträgt rd. -74,9 Mio. €. Im Wesentlichen setzt sich dieser Betrag aus den folgenden Veränderungen zusammen:

Durch den Stadtrat beschlossene Finanzierungsbeschlüsse gemäß den Vollversammlungen im März und Mai 2023 führen zu einer Haushaltsausweitung in Höhe von 2,6 Mio. €.

Zum anderen ergeben sich im Gesundheitsreferat weitere Veränderungen durch den durch Bund und Länder vereinbarten „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ (öGD). In der Umsetzung des Paktes für den öGD entfallen Mittel für 2023 in Höhe von rd. +2,2 Mio. € auf das Gesundheitsreferat.

Darüber hinaus wurden die in den zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats reservierten Mittel für die Tarifierhöhung im TVöD sowie für die Tarifierhöhung im TVöD SuE (Sozial und Erziehungsdienst) in die Teilhaushalte übertragen.

Die durch die Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile entstehenden Mehrkosten mussten aus den Referatsbudgets getragen werden. Um eine stadtweit gleiche Belastung der unterschiedlich mit Tarifbeschäftigten und Beamt*innen ausgestatteten Referaten herzustellen, fanden budgetneutrale Umschichtungen zwischen den Teilhaushalten statt. So erhielten beamtenstarke Referate einen Ausgleich wohingegen tarifstarke Referate Budget abgeben mussten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Besetzungsquoten und der Auszahlungen im Gemeindehaushalt (Hintergrund Arbeitskräftemangel und Fluktuation) auf der einen Seite und der angespannten Haushaltslage auf der anderen Seite, erfolgte eine Planwertreduzierung in Höhe von 79,3 Mio. €. Diese Planwertreduzierung bedeutet für die Referate keine Einsparung, sondern lediglich eine Anpassung an das voraussichtliche IST. Stellenbesetzungsaktivitäten können wie geplant umgesetzt werden.

Stichpunktartige Darstellung der wesentlichen Veränderungen je Referat:

Direktorium (inkl. Ludwig-Thoma-Stiftung)

22 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
824 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tarifierhöhung TVöD und TVöD SuE)
132 Tsd. €	Finanzierungsbeschluss „Partizipation 2.0 reloaded“ (20-26/V05662)
-232 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Revisionsamt

63 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
81 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tarifierhöhung TVöD und TVöD SuE)
-350 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Baureferat

-2.891 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
6.806 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
939 Tsd. €	Finanzierungsbeschlüsse <ul style="list-style-type: none"> - „MINGA - Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons“ (20-26/V08689) - „Sofortprogramm infolge der verschärften Energiesituation“ (20-26/V08869) - „Errichtung von Modulbauten und Anmietung eines Objektes zur Unterbringung von Geflüchteten an vier Standorten“ (20-26/V09053)
-12.500 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Gesundheitsreferat

-814 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
2.111 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
2.160 Tsd. €	öGD-Pakt 2023
-1.732 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Kommunalreferat (inkl. Alte Heimat Jubiläumsstiftung)

-364 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
1.409 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
37 Tsd. €	Finanzierungsbeschluss „Errichtung von Modulbauten und Anmietung eines Objektes zur Unterbringung von Geflüchteten an vier Standorten“ (20-26/V09053)
-6.636 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Kreisverwaltungsreferat

1.800 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
4.341 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-5.603 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Kulturreferat (inkl. Villa Waldberta und Villa Stuck)

-931 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
2.115 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-402 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Personal- und Organisationsreferat (inkl. Ausbildung)

226 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
1.993 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)

Personal- und Organisationsreferat – Zentrale Ansätze

-61.291 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-11.449 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

34 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
1.137 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-9.316 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Referat für Bildung und Sport

4.919 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
28.401 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-2.600 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Sozialreferat (inkl. Marie-Mattfeld-Haus und Münchner Kindlheim)

-1.614 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
9.126 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
1.448 Tsd. €	Finanzierungsbeschluss „Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine Fortsetzung Rahmenfinanzierung ab 2023 – notwendige Personalzuschaltungen des Sozialreferates“ (20-26/V08237)
-11.977 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Stadtkämmerei

111 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
734 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-2.500 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

IT-Referat

-53 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
273 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-2.300 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Mobilitätsreferat

-170 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
628 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
71 Tsd. €	Finanzierungsbeschluss „MINGA - Münchens automatisierter Nahverkehr mit Ridepooling, Solobus und Bus-Platoons“ (20-26/V08689)
-5.500 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Referat für Arbeit und Wirtschaft

-117 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
377 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-1.200 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

Referat für Klima- und Umweltschutz

-222 Tsd. €	Umschichtung aufgrund der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile
414 Tsd. €	Umschichtung der Teuerung (Tariferhöhung TVöD und TVöD SuE)
-5.000 Tsd. €	Planwertreduzierung – Anpassung auf das voraussichtliche IST

5.1.2 Nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen

Die Veränderung in Höhe von -0,5 Mio. € basiert hauptsächlich aus den bereits bekannten Entwicklungen in den Bereichen Altersteilzeit, Sabbatical und Urlaub.

5.2 Versorgungsaufwendungen

Der Versorgungsaufwand steigt gegenüber dem Schlussabgleich 2023 um rund 20,5 Mio. €.

5.2.1 Zahlungswirksame Versorgungsaufwendungen

Die zahlungswirksamen Versorgungsaufwendungen wurden gegenüber dem Schlussabgleich 2023 um 0,6 Mio. € reduziert. Hintergrund für diese Reduzierung sind die Erkenntnisse aus der aktuellen Versorgungshochrechnung.

5.2.2 Nicht zahlungswirksame Versorgungsaufwendungen

Die nicht zahlungswirksamen Versorgungsaufwendungen erhöhen sich um 21,1 Mio. € v. a. aufgrund der Auswirkungen der Neuausrichtung der orts- und familienbezogenen Besoldungsbestandteile auf die Rückstellungen.

5.3 Nicht zahlungswirksame Erträge (alle personalwirtschaftlichen Rückstellungen)

Die nicht zahlungswirksamen Erträge erhöhen sich insgesamt um 17,2 Mio. €. Dies liegt v. a. in der vom Revisionsamt empfohlenen Änderung der Berechnungsweise der Rückstellungen für die Outbounds. Durch diese Anpassung kommt es zwangsläufig zu Auflösung von Rückstellungen, die entsprechend zu planen sind. Hierfür werden für das Jahr 2023 rd. 16,8 Mio. € angesetzt. Darüber hinaus erhöhen sich die nicht zahlungswirksamen Erträge bei Altersteilzeit und Sabbaticals um 0,4 Mio. €. Hintergrund für diese Erhöhung ist die Anpassung der Berechnung an die aktuell vorliegenden Erkenntnisse.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Dr. Florian Roth, und die Verwaltungsbeirätin der SKA 2, Haushalt, zentrales Rechnungswesen, Frau Stadträtin Anne Hübner, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Den im 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 der Landeshauptstadt München für die Finanz- und Ergebnishaushalte in der Anlage 1 vorgeschlagenen Veranschlagungsveränderungen wird zugestimmt.
2. Der 1. Nachtrag zum Stellenplan 2023 wird genehmigt.
3. Die in der Anlage 2 beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 wird erlassen.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die*Der Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat* / Stadträtin*

Christoph Frey
Stadtkämmerer

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei, SKA 2.11 (2x)

z. K.

V. Wv. Stadtkämmerei, SKA 2.11

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Direktorium
 - An das Direktorium – Rechtsabteilung
 - An das Baureferat
 - An das Gesundheitsreferat
 - An das IT-Referat
 - An das Kommunalreferat
 - An das Kreisverwaltungsreferat
 - An das Kulturreferat
 - An das Mobilitätsreferat
 - An das Personal- und Organisationsreferat - GL
 - An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
 - An das Referat für Klima- und Umweltschutz
 - An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 - An das Referat für Bildung und Sport
 - An das Sozialreferat
 - An die Stadtkämmerei – Geschäftsleitung
 - An die Stadtkämmerei - 1 (5 x)
 - An die Stadtkämmerei - 2
 - An die Stadtkämmerei - 2.1
 - An die Stadtkämmerei - 2.11
 - An die Stadtkämmerei - 2.12
 - An die Stadtkämmerei - 2.13
 - An die Stadtkämmerei - 2.2 (3 x)
 - An die Stadtkämmerei - 2.3 (4 x)
 - An die Stadtkämmerei - 2.4
 - An die Stadtkämmerei - 3
 - An die Stadtkämmerei - 4
 - An die Stadtkämmerei - RL/S
 - An die Stadtkämmerei - RL/BdR
 - An die Münchner Stadtentwässerung
 - An die Stadtgüter München
 - An die Markthallen München
 - An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
 - An die Münchner Kammerspiele
 - An den Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)
 - An GSR-GL-Stab „Schloss Kempfenhausen“
 - An das Revisionsamt

An das Personal- und Organisationsreferat - S1/5 – KC Haushaltssteuerung (Stellenplan)
An das Direktorium, D-I-ZV
z. K.

Am.....

Im Auftrag